Illustrierter
Film-Kurier

Rätsel um Beate

Lil Dagover / Albrecht Schoenhals

Rätsel um Beate

Nach dem Bühnenstück von Alfred Möller und Hans Lorenz

Regie: Johannes Meyer

Buch: Walter Wassermann und C. H. Diller / Musik: Peter Kreuder / Kamera: Oskar Schnirch / Ton: Bruno Suckau / Bau: Gustav Knauer, Alexander Mügge / Aufnahmeleitung: Josef Aschenbrenner / Regieassistenz: Rudi Hilberg, Auguste Barth / Schnitt: Hellmut Schönenbeck / Standfoto: Alexander Schmoll
Orchester: „Die goldene Sieben"

Produktionsleitung: Ernst Garden

Darsteller

Beate Kaiserling	Lil Dagover
Dr. Normann	Albrecht Schoenhals
Ursula v. Pöttkamp	Sabine Peters
A. v. Pöttkamp	Walter Steinbeck
Konsul Dieckhoff	Fritz Odemar
Elimar Dieckhoff	Erich Fiedler
Tante Mary	Julia Serda
Dr. Liborius	Ernst Waldow
Frl. v. Hasse	Erika v. Thellmann
August Deinhard	Hans Leibelt
Direktor Koch	Werner Schott
Vater Hübner, Schmied	Otto Wernicke
Heinz Hübner, sein Sohn	Wilhelm König
Fabrikarbeiter und Meister	Paul Westermeier
Frieda, Mädchen bei Beate	Käte Haack
Schauspielerin, I. Etage	Ingeborg von Kusserow
Schauspieler, I. Etage	Erik Ode
1. Dame	Olga Limburg
2. Dame	Clare Reigberts
3. Dame	Flita v. Uhl
4. Dame	Else Bötticher
Glatzkopf	Egon Brosig

Ein „Cine-Allianz" Film

Märkische-Panorama-Schneider

Es ist wirklich rätselhaft, warum die schöne und elegante Frau Beate Kaiserling, die von langer Reise nach Hause zurückgekehrt ist, von den Damen der Gesellschaft geschnitten wird. Auch Frau Beate kann es sich nicht erklären, weshalb man sie übergeht.

Sollte es immer noch mit der Affäre Kaiserling zusammenhängen? Beate verband damals eine Freundschaft mit Ursula Pöttkamp, der Tochter des reichsten Mannes der Stadt, Generaldirektor der Pöttkamp-Porzellanwerke. Ursula liebte einen jungen Chemiker des Werkes, und Hübner, dem eine große Karriere bevorstand, erwiderte ihre Liebe. Der Gatte Beates aber, der elegante, leichtsinnige Kaiserling, der es mit der ehelichen Treue nicht genau nahm, flirtete mit Ursula, und es gelang ihm in Abwesenheit seiner Frau Ursula in sein Haus zu locken. Durch einen Zufall erfuhr Hübner davon, er drang in die Villa ein, und es kam zu einer erregten Auseinandersetzung zwischen ihm und Kaiserling . . . und in der guten Gesellschaft erzählte man sich, Beate hätte Beziehungen zu Hübner, und in seiner Eifersucht wäre Kaiserling mit ihm zusammengeraten – im Schlafzimmer Beates! Niemand erfuhr den wahren Sachverhalt, denn sowohl Hübner als auch Beate stellten sich schützend vor Ursula, die nicht den Mut hatte, sich zur Wahrheit zu bekennen.

Die zurückgekehrte Beate hat die Absicht, mit der Gesellschaft a
gestorben, Ursula und Hübner, die sich seit der Affäre entzw
und somit muß Beate auf eigene Faust um ihren guten Ru
Die Damen der Stadt sind natürlich gegen sie – die Herre
einig, ob sie die schöne Frau Beate verdammen sollen. Jed
stand des Klubs, dem die gute Gesellschaft angehört und de
storbener Mann gewesen ist, in dem man ihr sehr geschickt
Anwesenheit auf dem morgen stattfindenden Fest nicht unb
ist empört, doch der Zufall schickt ihr einen Bundesgenos
bekannten Chemiker. Es steht in allen Zeitungen, daß di
erfolgreicher Tätigkeit im Ausland in seine Heimat zurückgek
Stadt will ihn auf dem Fest besonders ehren. Es ist auc
direktor Pöttkamp und einem seiner Hauptaktionäre aus
abgesprochen, daß die Verlobung seiner Tochter Ursu
während des Balles bekanntgegeben werden soll.
Dr. Normann, der bis in die Nacht gearbeitet hat, kon
an einer Zweifamilien-Villa vorbei, in de
Ehepaar wohnen. Aus dem Hause drin
sich lange zu besinnen, springt Dr. Norm
eilt in die Villa und steht plötzlich in
die ihm nach dem ersten Schreck lach
kein Mord begangen sei, sondern i
ihr eine etwas laute Ehe-Szene vor sich
findet tausend Gründe, um dennoch
schützers einer schönen Frau möglich
spielen. Da meldet sich
Ursula, mitten in der
Nacht, telefonisch an, sie
müsse Beate dringend

nen. Ihr Gatte ist inzwischen
en, hüllen sich in Schweigen,
en.
chöpfung sind sich nicht ganz
rhält sie einen Brief vom Vor-
tglied auch ihr ver-
ehen gibt, daß ihre
erwünscht sei. Beate
Dr. Normann, einem
nn nach jahrelanger
Der Klub der
en General-
ftsrücksichten
dessen Sohn

seinem Wagen
und ein junges
eschreie. Ohne
dem Wagen,
Schlafzimmer,
lärt, daß hier
Wohnung über
Dr. Normann
lle des Be-
weiterzu-

sprechen und werde sofort erscheinen. Beate veranlaßt Dr. Normann, sich in ihrem Schlafzimmer zu verbergen. Ursula erzählt Beate, daß man sie mit einem ungeliebten Manne verloben wolle, daß sie daher mit Hübner, der nach der Affäre aus dem Werk entlassen wurde, eine Aussprache erzwingen müsse und entschlossen sei, auf dem Fest, in Gegenwart der ganzen Gesellschaft, endlich die Wahrheit zu sagen. Als Beate Dr. Normann aus seinem „Gefängnis" befreit, hält er in seinen Händen einen wertvollen Sportpreis, in den der Name Beate Roedern eingraviert ist. Er weiß nicht, daß er es eigentlich mit Beate Kaiserling zu tun hat, von deren „Vergangenheit" er auch schon gehört hat.

Beate beschließt nun, Dr. Normann zum Werkzeug ihrer Rehabilitierung zu machen. Durch sein unerwartetes Erscheinen hat sie den Zug versäumt, der sie zu ihrem Landhaus bringen sollte. Normann wird sie selbstverständlich in seinem Wagen hinfahren. Unterwegs gelangen sie in ein Gasthaus, in dem ein Winzerfest im Gange ist.

Walzer von Peter Kreuder

Mädel, dein Mund ist zum Küssen da,
küß mich und sage nicht nein.
Mädel, das Glück ist zum Greifen nah,
sieh doch, es funkelt im Wein!
Mädel, probier mal, wie schön das ist,
wenn man aus Liebe sich küßt:
Erster Kuß, zweiter Kuß, dritter Kuß,
vierter Kuß,
Pause zum Trinken, dann geht's wieder los,
fünfter Kuß, sechster Kuß, sieb'nter Kuß,
achter Kuß,
Mädel, du küßt ja famos!

Die Noten sind bei Meisel & Co., Berlin W 50 erschienen

Beim Wein entdecken Beate und Normann ihr Herz und am nächsten Morgen – im Landhaus Beates – sind sie rettungslos ineinander verliebt. Selbstverständlich lädt Normann die schöne, elegante Beate zum Klubfest ein. Der Klub ist entsetzt, als Dr. Normann mit Beate Kaiserling zu dem Fest erscheint.

Dr. Normann ist von dieser Eröffnung peinlich berührt, aber es gelingt Beate bald, sich auf der Gesellschaft durchzusetzen. Sie räumt energisch mit den Vorurteilen der Klubmitglieder auf, bringt Ursula und Hübner wieder zusammen und überzeugt schließlich auch Normann davon, daß die „Rätsel um Beate" dem Klatschbedürfnis der sogenannten Gesellschaft ihr Entstehen verdanken.

Nr. 2760
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68